

Amt Sternberger Seenlandschaft

Niederschrift

konst. Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Sternberger Seenlandschaft

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.09.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:53 Uhr
Ort, Raum:	Rathaussaal Sternberg, Am Markt 1, 19406 Sternberg

Anwesend

Mitglieder

Kathrin Haese

Tanja Kristen

Vertretung für: Sebastian Neumann

Werner Küster

Torsten Lange

Burkhard Liese

Olaf Schröder

Jan-Phillip Tadsen

Thomas Dolejs

Sieghard Dörge

Eckhardt Fichelmann

Ralf Kähler

Berthold Löbel

Jörg Neumann

Ralf Toparkus

Martin Wagner

Manja Buddenhagen

Verwaltung

Rebekka Kinetz

Jessica Ohms

Jörg Rußbült

Eckardt Meyer

Olaf Steinberg

Abwesend

Mitglieder

Oliver Borat

unentschuldigt

Sebastian Neumann

entschuldigt

Hans Hüller

unentschuldigt

Heike Wiechmann

entschuldigt

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung des ältesten Mitgliedes und Sitzungseröffnung
- 2 Wahl des Amtsvorstehers
- 3 Ernennung des Amtsvorstehers
- 4 Verpflichtung aller Amtsausschussmitglieder
- 5 Wahl der ersten und zweiten Stellvertretung des Amtsvorstehers und Ernennung der Gewählten
- 6 Wahl der Ausschüsse
- 7 Rechnungsprüfungsausschuss
- 8 Benennung der Delegierten zur Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages
- 9 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Feststellung des ältesten Mitgliedes und Sitzungseröffnung

Es wird festgestellt, dass Sieghard Dörge das älteste Mitglied ist. Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass 16 von 19 Mitgliedern anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Es wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 8 „Schulausschuss der Amtsschule Brüel“ von der Tagesordnung zu nehmen. Dieser TOP ist nicht mehr erforderlich, da die Mitglieder des Ausschusses bereits in den konstituierenden Sitzungen der Gemeindevertretungen benannt wurden.

Der Antrag wird einstimmig gebilligt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig gebilligt.

2 Wahl des Amtsvorstehers

Gemäß § 137 Kommunalverfassung wird der Amtsvorsteher aus der Mitte des Amtsausschusses gewählt. Dabei gilt folgendes Wahlverfahren:

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen aller Mitglieder des Amtsausschusses erhält, also mindestens 10 Stimmen. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so wird über dieselbe Person erneut abgestimmt. Erhält auch dann niemand die erforderliche Mehrheit, so ist die Wahl in einer späteren Sitzung zu wiederholen, wenn nur eine Person zur Wahl stand. Bei 2 oder mehr Personen findet eine Stichwahl zwischen den beiden Personen mit der höchsten Stimmenzahl statt, bei der gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält.

Bei der Wahl des Amtsvorstehers gibt es eine Besonderheit:

Wird in zwei Wahlgängen die erforderliche Mehrheit von keiner der zur Wahl stehenden Personen erreicht, kann in einem erneuten Wahlverfahren auch gewählt werden, wer nicht dem Amtsausschuss angehört, aber Bürgerin oder Bürger des Amtes ist.

Die Wahl kann offen durch Handzeichen erfolgen oder aber geheim, wenn ein Mitglied des Amtsausschusses dies beantragt.

Es liegen 3 Wahlvorschläge vor:

Hans Hüller, Witzin

Olaf Schröder, Kobrow

Martin Wagner, Borkow

Herr Dörge fragt nach weiteren Vorschlägen. Dies wird verneint.

Herr Löbel beantragt eine geheime Wahl.

Es wird darum gebeten, dass sich alle Kandidaten kurz vorstellen.

Herr Wagner und Herr Schröder tun dies. Herr Hüller fehlt.

Als Stimmzähler werden Frau Haese, Herr Köster und Herr Doljes festgelegt.

1. Wahlgang:

Herr Hüller – 1 Stimme

Herr Schröder – 7 Stimmen

Herr Wagner – 8 Stimmen

Keiner der Kandidaten hat die erforderliche Mehrheit erhalten. Somit findet ein zweiter Wahl-

gang statt.

2. Wahlgang:

Herr Hüller – 0 Stimmen

Herr Schröder – 8 Stimmen

Herr Wagner – 8 Stimmen

Keiner der Kandidaten hat die erforderliche Mehrheit erhalten. Somit findet eine Stichwahl zwischen Herrn Schröder und Herrn Wagner statt.

3. Wahlgang:

Herr Schröder – 8 Stimmen

Herr Wagner – 8 Stimmen

Da es zu Stimmengleichheit gekommen ist, erfolgt ein Losentscheid.

Herr Dörge zieht eins der beiden Lose. Er gibt bekannt, dass **Herr Martin Wagner** der neue Amtsvorsteher ist und gratuliert dazu.

3 Ernennung des Amtsvorstehers

Herr Dörge verliest die Ernennungsurkunde und übergibt diese.
Herr Wagner spricht den Diensteid.

Herr Schröder unterstützt die Wahl. Er übergibt Herrn Wagner symbolisch das Steuerrad, welches er bereits von Frau Täufer erhalten hatte bei seinem Amtsantritt.
Herr Dörge übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Wagner.

4 Verpflichtung aller Amtsausschussmitglieder

Herr Wagner verpflichtet alle Amtsausschussmitglieder.

5 Wahl der ersten und zweiten Stellvertretung des Amtsvorstehers und Ernennung der Gewählten

Zur Wahl des 1. Stellvertreters wird Herr Burkhard Liese vorgeschlagen.
Es wird offen abgestimmt.
Herr Liese wird einstimmig gewählt.

Zur Wahl des 2. Stellvertreters wird Herr Berthold Löbel vorgeschlagen.
Es wird offen abgestimmt.
Herr Löbel wird einstimmig gewählt.

Herr Wagner verliest die Ernennungsurkunden und überreicht diese. Beide sprechen den Diensteid.

6 Wahl der Ausschüsse

7 Rechnungsprüfungsausschuss

In den Rechnungsprüfungsausschuss werden einstimmig gewählt:

Frau Heike Lorenz und Frau Janka Kolbe als sachkundige Einwohner sowie Herr Burkhard Liese, Frau Kathrin Haese, Herr Jörg Neumann und Herr Eckhard Fichelmann als Mitglieder des Amtsausschusses.

8 Benennung der Delegierten zur Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages

Es werden benannt:

Herr Martin Wagner – Stellv. Herr Berthold Löbel

Herr Burkhard Liese – Stellv. Herr Olaf Schröder

9 Sonstiges

Herr Tadsen fragt Herrn Neumann nach dem Stand der geplanten Flüchtlingsunterkunft in Dabel.

Herr Neumann erläutert dazu, dass die Gemeinde das Einvernehmen nicht erteilt hat. Der Landkreis hat das Einvernehmen daraufhin ersetzt. Dagegen hat die Gemeinde Widerspruch eingelegt. Dieser wurde abgelehnt.

Die Gemeinde hätte Klage einreichen können, hat dies aber nicht getan, da ihr Anwalt klar davon abgeraten hat.

Der Landkreis hat Gespräche mit der Gemeinde geführt.

Dabel stellt Forderungen an den Landkreis, um u.a. Feuerwehr, Nahversorgung, Beschulung usw. zu sichern bzw. auszubauen.

Herr Tadsen geht darauf ein, dass er im Kontakt mit einigen Bürgern war. Ist die Klagefrist für das Verwaltungsverfahren bereits abgelaufen?

Herr Neumann bestätigt, dass es bereits am 26. August 2024 abgelaufen ist.

Die Gemeinde favorisiert weiterhin, die Anzahl der Personen, die dort untergebracht werden sollen, zu reduzieren.

Herr Wagner bedankt sich bei Olaf Schröder und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Amtsausschuss.

Er möchte, dass sich die Transparenz verändert. Ein wichtiges Anliegen ist Herrn Wagner die Erstellung eines Geschäftsverteilungsplans.

Er betont, dass er offen für Kritik und Kreativität ist.

Er bedankt sich für das Vertrauen und beendet die Sitzung um 19.53 Uhr.

Vorsitz:

Protokollführung:

Martin Wagner

Rebekka Kinetz